

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

## Hugo von Hofmannsthal's Entwürfe einer erträumten Barock-Welt

5–6 Minuten

### Fantasie-Rokoko

### Hugo von Hofmannsthal's Entwürfe einer erträumten Barock-Welt

Die Ausstellung "Staging Hofmannsthal – Hofmannsthal inszenieren" zeigt im Wiener Theatermuseum die Verwandlungskünste eines Dichtergenies



"Die Zeit ist ein sonderbares Ding": Figurine der Marschallin (nach 1911) aus "Der Rosenkavalier" von Hofmannsthal/Strauss.

Sein Hauptwohnsitz in Wien-Rodaun hatte Hugo von Hofmannsthal

(1874–1929) in eine Randlage versetzt. Besucher mussten, wollten sie dem Dichter ihre Aufwartung machen, ab 1901 die Beschwerlichkeiten eines Ausflugs auf sich nehmen. Es sind Briefe erhalten, in denen der Schöpfer der *Elektra* und des *Rosenkavaliers* Kollegen wie Arthur Schnitzler um ihr Erscheinen anbettelt: häufig vergeblich. 1916 besserten sich die Verhältnisse endlich. Hofmannsthal bezog eine prachtvoll ausgestattete Arbeitswohnung im Herzen Wiens, in der Stallburggasse 2.

Hier, gleichsam im innerstädtischen Vorzimmer von "Loris" Kunst, nimmt die wunderbar konzentrierte Schau *Staging Hofmannsthal* im Theatermuseum thematisch ihren Ausgang. Sie stellt ein Billett dar, das ohne große Voraussetzungen Eintritt verschafft in die Welt des Jubilars (150. Geburtstag).

Ein Parcours leitet über den "Prolog" des privaten Rückzugsorts in mehreren "Akten" hinüber in Traum- und Symbolwelten. Ausstattung diente Hofmannsthal nicht einfach dazu, Bildungsgüter auszustellen. In der Tiefe idealtypischer "Bühnen" öffnete sich für den sensibelsten aller Jahrhundertwendedichter ein Traumlabor. Symbole wie der Palastinnenhof der *Elektra* erzählen mehr über die psychische Zwangslage von Agamemnons Tochter als alle Verse, die sie spricht.

Hofmannsthal, der Bühnenpraktiker, wird zum besessen notierenden Dekorateur. Er sucht die Nähe zu Ausstattern wie Oskar Strnad und Alfred Roller. Nicht das kleinste Kostümdetail soll dem Zufall überlassen bleiben. Spätestens während seiner Zusammenarbeit mit Richard Strauss stürzt sich Hofmannsthal kopfüber in die Praxis.

### **Samt Fußschemel**

Man kann das Edelrokoko des *Rosenkavalier* (1911) ablehnen: Am Vorabend des Ersten Weltkriegs hätten die Künstler nichts Besseres zu tun gehabt, als das zeltförmige Himmelbett einer erotisch geselligen Marschallin zu entwerfen – samt Fußschemel. Die Wahrheit ist eine andere. Hofmannsthals Zusammenwirken mit Dekorateurinnen ist ein Projekt der Wiederaneignung. Noch die Verfilmung des *Rosenkavalier* (1927, Regie: Robert Wiene) kündigt vom Versuch, "Landschaft" und "Handlung" zu einem einzigen Traumgebilde zu verquicken.

Die retrospektive Erschaffung eines spätbarocken Kaiserreichs ist nicht reaktionär, sie macht die Psyche zur Bühne. Erst die Umwandlung der Wirklichkeit in Gebilde der Künstlichkeit hilft mit, Requisiten als Symbole zu lesen. Die wunderbar verdichtete Ausstellung der beiden Kuratorinnen Christiane Mühlegger-Henhapel und Katja Kaluga schlägt einen Salto zurück. Und zeigt

die Fotografien aus Hofmannsthals Versuchsfeld der Ästhetisierung, bis in die Fältchen des Wandbehangs. Hinzu kommen Figurinen, Modellskizzen, Notate. Wer jetzt noch einen langen Atem hat, macht sich an die neue, mehrere Hundert Seiten lange Lektüre der Biografie von Elsbeth Dangel-Pelloquin und Alexander Honold, *Grenzenlose Verwandlung* (S. Fischer). (Ronald Pohl, 2.2.2024)

### Artikel-Tools

:

Das könnte Sie auch interessieren

### **Forum: 1 Posting**

#### **Ihre Meinung zählt.**

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst. Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen.